

# Der Urmensch grüßt künftig von der Flagge

**Steinheim** Der Förderverein des Museums hat drei Fahnen fertigen lassen, die zu besonderen Anlässen vor dem Gebäude, am Schnaidt-Areal und am Kohler-Eck wehen sollen. *Von Sandra Brock*

**Z**u besonderen Anlässen grüßt die Urmensch-Stadt Steinheim künftig mit einer grünen Flagge. Drei dieser mit Urmensch-Schädel und Stadtwappen bedruckten Fahnen hat der Förderverein Urmensch-Museum der Stadt geschenkt. Am gestrigen Donnerstag ist die offizielle Übergabe im Urmensch-Museum gewesen.

Seit dem internationalen Museumstag vor knapp zwei Wochen weht eine der grünen Flaggen bereits vor dem Urmensch-Museum. Künftig werden alle drei wehen – aber nur zu besonderen Anlässen wie eben dem Museumstag, dem Tag des offenen Denkmals oder wenn Ende Juni „die Franzosen kommen“, wie es der Erste Beigeordnete Norbert Gundelsweiler ausdrückte. Die Besucher kommen aus Tautavel, einem kleinen Ort in Südfrankreich. Ganz in der Nähe, in der Höhle von Arago, wurde der „Mensch von Tautavel“ ausgegraben – ein Fund ähnlich dem Steinheimer Urmenschen.

Letzterer feiert heuer übrigens ein kleines Jubiläum. Am 24. Juli vor 80 Jahren wurde der Schädel in der Kiesgrube von Karl Siegrist gefunden. Ein Anlass zum Hissen der neuen Flaggen. Sie sind ein „Symbol der guten Zusammenarbeit“, wie es der Steinheimer Bürgermeister Thomas Rosner ausdrückt. Durch die Gründung des Fördervereins im Herbst 2009 sei das Museum aus dem Dornröschenschlaf geweckt worden, so der Rathaus-Chef. „Das war die Initialzündung.“

Seither haben Projektgruppe, Stadt und Förderverein zahlreiche Projekte zu Gunsten des Urmensch-Museums auf die Beine gestellt. Dazu gehört eine neue Homepage, die Spielstationen für Kinder oder der Museumsführer. Auch ein Steppi-Tag ist orga-



*Michael Uhl, Katrin Schuh, Anke Glück, Martin Peipe, Siegfried Wägerle, Thomas Rosner, Hans Dietl, Petra Möhle und Norbert Gundelsweiler (von links) bei der offiziellen Fahnenübergabe*

Foto: Phillip Weingand

nisiert worden. Nicht zuletzt erstrahlt der Eingang und das untere Geschoss des Museums seit einigen Monaten in komplett neuem Glanz (siehe Foto). Weitere Projekte stehen an. Auch das Obergeschoss soll einen neuen Anstrich bekommen.

Die Idee, mit einer Flagge auf den großen Fund und das Museum in der Stadt hin-

zuweisen, brachte Heimatpfleger Hans Dietl im vergangenen Jahr in den Förderverein Urmensch-Museum ein, berichtet die Vorsitzende Katrin Schuh. Gemeinsam wurde die Fahne dann gestaltet. „Wir freuen uns, dass sie ins Gesamtkonzept des Museums passt“, betont die Fördervereins-Vorsitzende.

750 Euro haben die drei Flaggen gekostet, einiges davon kam als Spende zusammen, den Rest hat der Förderverein übernommen. Eine der Flaggen wird künftig – zu besonderen Anlässen – vor dem Urmensch-Museum wehen, eine bei Steppi auf dem Schnaidt-Areal und die dritte am Kohler-Eck.